

1. August 2008 Breitenbach ...oder Petrus ein Tischtennis-Fan!

Dumpfes Grollen riss mich aus den Träumen an diesem Freitagmorgen 2008. Augenblicklich überkam mich ein ungutes Gefühl in der Magengegend. Sollte etwa die für heute gemeldete Schlecht-Wetter-Zone über die Schweiz herziehen? Bei dieser Witterung, dessen war ich mir sicher, würde die Bundesfeier in den Pfarreiheimsaal verlegt...

09.30 Uhr, Christof, Thomas und ich, gut betucht mit wasserdichten Regenjacken, wurden überraschend eines besseren belehrt: Die Feier bleibt ein Freiluftanlass. Wir konnten uns schliesslich gegen den Vorschlag der Gemeinde, die Feier im Pfarreisaal durchzuführen, durchsetzen und sollten Recht behalten. Achtung, fertig, los! Nach und nach trafen alle Helferlein ein. Es wurden die Tische aufgestellt, welche Michele, Silvia und Zita wunderschön mit Girlanden und Blumen in den Nationalfarben Rot/Weiss schmückten. Auch unsere überdimensionalen TT-Schläger passten dazu, ein Traum anzusehen! Die Getränkeausgabe, die Kasse, auch das Kuchenbuffet, alles fand seinen Platz und wurde eingerichtet. Alles? Da war ja noch der Grill und die Friteuse. Ueli, Thomas, Christof, jeder hatte die beste Idee wie die Geräte platziert werden sollten. Nur mich, den Grilleur, fragte die ganze Zeit niemand. Nach bald zwei Stunden Umstellen akzeptierte ich einfach alles und sagte nichts mehr dazu...

Um 18.00 Uhr, so kündigte das in alle Haushalte verschickte Programm an, sollte es offiziell losgehen. Aber wir standen bereits um 13.30 Uhr in den Startlöchern, bereit um zuzuschlagen! Als Testlauf genehmigten wir uns alle ein feines Steak mit Brot. Mit viel Lob überhäuft wusste ich: so und nicht anders müssen sie sein! Mittlerweile sonnte sich sogar Schönwetter am blauen Himmel. Die zwei Stunden bis um 17.00 Uhr, als auch das prachtvoll präsentierte Kuchenbuffet zum Staunen einlud, genossen wir mit Nichtstun.

Der erste Teil des Programms, „der Schnälscht Breitebacher“ kündigte uns ein Publikumserfolg an. Viele Eltern tummelten sich mit ihren Kids auf dem Gelände. Und kaum waren die Wettläufe beendet, bekamen Erich und Raymonde an der Kasse ziemlich viel zu tun. Eine nicht allzu lange Kolonne (für unsere Gäste) hielt nun hartnäckig an. Die nächsten zwei, drei Stunden genossen fast dreihundert Leute die herrliche Sommerabend-Atmosphäre, die Reden und natürlich unseren prompten Service! Oft kamen wir mit anderen Dorfvereinen und Bewohner ins Gespräch und wurden zum Teil verwundert als grossartig funktionierenden TTC Breitenbach wahrgenommen.

Erst ab Mitternacht leerten sich die Tische langsam, eigentlich der schönste Lohn unserer langen Arbeit im Vorfeld dieses Abends. Auch die vielen harten Vorstandssitzungen hatten sich somit gelohnt. Das Kompliment eines angesehenen Breitenbacher Bürgers, der sich vor dem Heimgang bei uns für die super Bewirtung und das ausgezeichnete Essen bedankte, tat mir besonders wohl!

Am Samstagmorgen, er gewann an Stunden, standen alle Tische bald verlassen da. Alle Tische? Nein! Die Jungbürger, wohlbewusst dass die Gemeinde ihr Trinkgelage finanziert, hielten an ihrem Standort fest, gut unterstützt vom zuständigen Gemeinderat! Ebenso bestellte der Tisch mit vornehmlich TV Mitglieder hartnäckig Essen und Trinken bis in die frühen Morgenstunden! Mehrmals musste ich Thomas zurückhalten um alle an diesen gut rentierenden Tisch ins Bett zu schicken! Um drei Uhr zeigten unsere Turnerkollegen Einsehen, aber gingen sie auch wirklich schon nach Hause...?

Nun kam der letzte Teil unserer Erfolgsgeschichte. Die beiden Grills und die Friteuse standen bereits sauber geputzt da, jetzt war beim grossen Zusammenräumen Teamarbeit gefragt. Alle halfen mit, manche halt so gut es noch ging! Genau zehn Minuten vor vier erinnerte nur noch der Kühlcontainer und die wieder genau aufgestapelten Tische und Bänke an das, was vor kurzem hier los war!

Nach drei Stunden etwas Hinlegen traf ich beim Abholen einiger zurückgelassenen Sachen Mario an. Er reinigte den Platz mit seiner Putzmaschine. Noch nie seines Wissens sei ein Festplatz so super geputzt verlassen worden. Sogar den Platz fand er besenrein vor. So etwas habe bis jetzt noch niemand gemacht. Dieses Kompliment möchte ich Euch allen weitergeben! Denn, schliesslich habe ich Euch ja diese „1. Augustsuppe“ eingebrockt! Und ich hörte während und auch im Nachhinein keine einzige negative Stimme über unseren sensationellen Auftritt am Breitenbacher Nationalfeiertag. Der Abend wurde ein durchschlagender Erfolg!

Herzlichen Dank an Alle!

Euer Aktuar Urs Schmid